

# Basler-Beitung

Blatt für die westliche Schweiz

O. I. X. M. V. X.

Mittwoch, den 20. November 1889.

Verlag der katholischen Buchdruckerei Nr. 13.

Druck und Verlagsanstalt von Orell, Böhli & Cie., in Freiburg, Zürich, Basel, Bern, Lausanne etc. etc.

Einrückungsgebühr:

Für den Kanton Freiburg die Zeile 15 Ct.  
Wiederholungen . . . . . 10 "  
Für die Schweiz . . . . . 20 "  
Für das Ausland . . . . . 25 "

## Abstimmung des Senses-Bezirks

Stimmfähige	Stimmend	Ja	Nein
375	283	34	249
77	53	2	51
934	661	102	558
170	135	—	135
152	96	5	91
137	100	—	100
211	176	2	174
83	75	1	74
178	140	4	135
376	245	11	234
131	89	3	86
210	126	22	104
213	145	11	133
101	73	3	70
330	188	18	170
281	177	54	123
49	36	—	36
4345	2954	288	2662

## am 17. November

denn auch gefallen, die Würfel. Mehrheit von 25—30,000 Stimmen Schuldbetreibungs- und Konkurs-Schweizerrolle angenommen worden. Standesstimmen neben der Volks- bei Gesetzesvorlagen Bedeutung, so war das Resultat ganz anders aus- jahend votirten nämlich nur Zürich, S., beide Basel, Schaffhausen Thur- Neuenburg und Genf, macht 9 verworfen haben Luzern, Uri, Schwyz, alden, Zug, Freiburg, Solothurn, ll, St. Gallen, Graubünden, Nar- und Wallis, macht 15 Kantone. angenommen haben eigentlich bloß ot und Neuenburg; mit Glanz ver- n, Freiburg, Innerrhoden, Aargau während in den Kantonen Bern, hurgau und Tessin die Ja und Nein h die Waage hielten.

me des Gesetzes ist vorab das Wert Zürich und Waadt. Ohne die ge- immenzahlen, mit welchen diese Feld rückten, wäre das Projekt nem wohlverdienten Schicksal nicht

Bern in's annehmende Lager ge- sind die Städte Bern, Burgdorf die Uhrenmacherbevölkerung des als. Verworfen haben nicht weniger bezirke von 30, darunter sogar das pize der Freisinnigkeit marschirende e unbestrittene Domäne der Herren

Schönt und Berger und des „Ementhaler-Blattes“, das auch in diesem Kampfe wieder so prozig und klozig austrat.

Um auf das Gesamtergebnis zurückzukommen: die deutsche Schweiz hat mit ansehnlicher Mehrheit verworfen; es ist der Waudois, der das Feld behauptet.

Man hat dem Gesetz durch raffinierte demagogische Zugmittelchen auf die Beine geholfen; man spielte die Diskussion auf das Gebiet der Sozialreform hinüber und behauptete, es handle sich um einen Kampf des kleinen Mannes mit dem Kapitalismus. Das verfiel. Die Zukunft wird lehren, wer Recht hatte. Der Bauer und der Gewerksmann, sie werden genugsam Gelegenheit haben, den prächtigen sozialpolitischen Sommernachtsstraum, der sie mitten im Novembernebel überfiel, sich gründlich aus den Augen zu wischen, aus den Augen, die ihnen, mit Vertriebnis denkt der Volksfreund daran, übrig bleiben werden — zum Weinen.

Erinnert sei ferner an den Hochdruck, der seitens der Großen Räte Bern's und der Waadt durch offizielle Empfehlung der Gesetzesvorlage gegenüber den Stimmberechtigten ausgeübt worden.

Was in denjenigen protestantischen Kantonen, deren Bevölkerung sich dem Gesetze gegenüber unfreundlich erwies, an Fanatisierung konfessioneller Art geleistet wurde, übersteigt alle Begriffe; im Aufrufe des bernischen Aktionskomite's wurden Papst und Syllabus, in andern „Alerisei“ und „Jesuitismus“ in's Feld geführt, und damit der bekannte tessin'sche Wahrheitsfreund der „N. Z. B.“ in dem wüsten Chor ja nicht fehle, öffnete das genannte Blatt seine Spalten der verlogenen Mähr, die bischöfliche Kurie in Lugano habe die Geistlichkeit zur Agitation gegen das Gesetz aufgefordert.

Noch fetten hat sich das Beamtenthum so intensiv in eine Agitation gemischt, von welcher der primitivste Takt es hätte zurückhalten sollen. Der Umstand ferner, daß die Silberlinge zur Ablöhnung gewisser Konkursgesetzredner, cedirte Nationalrathstaggelder hin oder her, durch die eidgenössische Staatskasse verabsolgt wurden, bleibt unbestritten. Am meisten aber schadet unserer Sache die bedenkliche Scission in den konservativen Reihen, eine Scission, wie sie noch selten zu Tage getreten. Die Häupter des eidgenössischen Vereins von Basel und Zürich erklärten sich für das Gesetz. Die konservativen Aargauer sprachen sich größtentheils, die liberal-konservativen Westschweizer sozusagen einstimmig zu Gunsten desselben aus. Wie hätte es da fehlen können? Unseren dissidirenden Gesinnungsgenossen ist nächst den Gewaltthäusern von Zürich und Waadt das Resultat vom 17. ds. zu verdanken. Wenn daher die Radikalen mit gewohnter Unverfrorenheit von einem Parteisiege reden, so gehört das in das Reich der Fabeln.



### Kantone

**Luzern.** Abstimmung über Abtretung der Mariahilffkirche in Luzern. Stadt Luzern: für Abtretung 40, gegen Abtretung 1,126; Kantone: für Abtretung 269, gegen Abtretung 18,284.

Herrliches Resultat. Hoch das Luzerner Volk!

**Zürich.** Beim Bahnhof Zürich stießen Sonntags Nachmittags zwei Rangirzüge zusammen. Ein Beamter Namens Volt ist todt; zwei Waggon sind zertrümmert.

**Basel.** (Privattelegr.) Nationalratswahl. Gültige Stimmen 7876. Speiser gewählt mit 4323 Stimmen. Wullschleger erhielt 2199, Oberst Frey 1339 Stimmen.

**Genf.** Der neue Staatsrath ernannte Ador zum Präsidenten, Fleuret (radikal) zum Vizepräsidenten.

### Ausland

**Deutschland.** Aus Bayern berichtet das „Mch. Frdbll.“: „Der Beifall des katholischen Volkes zu den jüngsten Schritten der Centrumsfraktion tritt allenthalben mit elementarer Gewalt hervor. Alle katholischen Blätter sind einig in der begeistertsten Zustimmung, die katholischen Vereine rüsten sich zu Kundgebungen des Dankes und Anerkennung. Zahlreiche Zuspriester aus allen Theilen des Landes gaben uns Zeugniß von der freudigen Begeisterung, welche die Kammervorgänge überall im katholischen Klerus und Volke hervorgerufen haben.“

**Frankreich.** Der radikale Minister Spuller sandte durch den Draht eine lange Begrüßung an das Komite des franz. Pilgerzuges in Rom, worin er erklärt, der Pilgerzug zum heiligen Vater sei die größte Ehre für Frankreich gewesen. Er dankt dem Komite für die gute Ausführung und diese glänzende Vertretung Frankreichs in Italien. Man sieht diese Begrüßung als eine hochbedeutsame Kundgebung an.

**Frankreich.** Deputirtenkammer. Bei der definitiven Wahl des Bureau der Kammer wurde Floquet mit 383 von 400 abgegebenen Stimmen zum Kammerpräsidenten gewählt.

**Die Revolution in Brasilien.** Ueber die Ereignisse vom letzten Samstag sind folgende telegraphische Nachrichten im Umlauf:

Rio Janeiro, 16. Nov. Die gestern hier ausgebrochene Militärrevolte ist sehr besorgniß-erregend. Der Marineminister ist schwer verwundet. Die Läden in der Stadt sind geschlossen, die Geschäfte stocken. Sämmtliche Minister befinden sich in Haft.

Die neue Regierung hat die persönliche Sicherheit der Mitglieder der kaiserlichen Familie garantiert. Der Kaiser Dom Pedro II. ist nach Petropolis (zirka 50 Kilometer von Rio, landeinwärts gelegen) abgereist. Die öffentliche Sicherheit ist nicht bedroht.

Rio Janeiro, 16. Nov. Das provisorische Ministerium ist folgendermaßen zusammengesetzt: Theodore da Fonseca, Präsident, ohne Portefeuille; Kristida Lobo: Finances; Journalist Quentin Bucayuca: Auswärtiges; Deputirter Dr. Barboza: Finanzen; Campo Salles: Justiz; Benjamin Constant: Krieg; Contreadmiral Vanderholz: Marine; Demetrio Ribeiro: Ackerbau. Die Kammer ist aufgelöst; der Staatsrath abgeschafft. Die öffentliche Meinung ist der neuen Regierung günstig. Es herrscht Ruhe.

Rio Janeiro, 16. Nov., 11 Uhr 30 Morgens. Die provisorische Regierung hat soeben ein Manifest erlassen, worin sie die Monarchie als abgeschafft erklärt und ankündigt, daß es ihre Absicht sei alle Unordnungen zu vermeiden. Ferner erklärt die Regierung, daß sie zahlreiche Bestimmungen aus den verschiedenen Provinzen Brasiliens erhalten habe. Der ehemalige Konseilpräsident ist verhaftet. Der Kaiser soll mit der größten Rücksicht behandelt werden.

Rio Janeiro, 16. Nov. Die Provinz

Bahia ist der revolutionären Bewegung feindlich gesinnt.

Rio Janeiro, 16. Nov. Der Kaiser, welcher als Gefangener im Palais ist, erhielt von der Regierung die Mittheilung seiner Absetzung. Die Dotation wird er behalten. Der Kaiser antwortete, er würde nur der Gewalt weichen. Die meisten Provinzen scheinen der förderativen Republik beizustimmen. — Der Finanzminister erklärte, daß alle Verträge aufrecht erhalten bleiben. Die Bevölkerung verhält sich sehr ruhig. Der Handel ist gelähmt.

Rio Janeiro, 16. Nov. Der Kaiser und seine Familie werden morgen nach Europa abreisen.

**Amerika.** Zur Säcularfeier des Katholizismus in Nordamerika. Mit innigem Danke zu Gott beging dieser Tage die katholische Kirche Nordamerika's die hundertjährige Jubelfeier ihres Bestandes. Baltimore und Washington, das eine der Sitz des Primas, das andere der Sitz des Präsidenten der Ver. Staaten, und die Stätten, an welchen sich die kirchlichen Erinnerungsfeier mit einer Pracht und Großartigkeit abspielte, wie man sie in Europa kaum zu sehen gewohnt ist.

Dis gegen Ende des vorigen Jahrhunderts war der apostolische Vikar von London der rechtmäßige Obere der amerikanischen Katholiken. Diese wandten sich nunmehr an den Vater der Christenheit mit der Bitte um einen eigenen Bischof. Die Bitte fand geneigtes Gehör und es wurde dem amerikanischen Klerus überlassen, sowohl den Bischof zu wählen, als auch den Ort des bischöflichen Sitzes zu bestimmen. Zum Bischof gewählt wurde der Hochw. Herr Johann Carroll, bis zu deren traurigen Aufhebung Mitglied der Gesellschaft Jesu; zum Bischofssitze wurde Baltimore bestimmt. Diese von dem Klerus getroffene, überaus glückliche Wahl wurde von Papst Pius VI. den 6. November 1789 bestätigt. Damit war von apostolischer Hand der Grundstein gelegt, über welchem die katholische Hierarchie Nordamerika's sich aufbaute, so rasch und so großartig, wie kaum in einem andern Lande der Christenheit. Als Bischof Carroll, dessen Lebensbild in Kürze zu zeichnen wir uns vorbehalten, seine riesige Diözese übernahm, betrug die Zahl der Katholiken in Maryland ungefähr 15,000, in Pennsylvania ungefähr 7000, in andern Staaten, so weit es sich ermitteln ließ, ungefähr 1,500. Gegenwärtig zählt die katholische Kirche in Nordamerika 13 Erzbischümer und 65 Bischümer sammt einigen apostolischen Vikariaten. Die kleine Schweiz gab dem großen Lande bis jetzt einen Erzbischof, Johann Martin Henni von Oberjassen, (kt. Graubünden), dessen Andenken im Segen ist, und zwei Bischöfe, Martin Marty O. S. B. von Schwyz, erster Bischof von Sioux Falls in Dakota, und Dr. Otto Zardetti von Korjtschach (kt. St. Gallen), erster Bischof von St. Cloud in Minnesota.

Den glücklichen Abschluß des ersten und den würdigen Anfang des zweiten Jahrhunderts der katholischen Kirche in den Ver. Staaten bildet die bevorstehende Eröffnung der katholischen Universität in Washington.

Dieselbe zeigt nebst dem nöthigen Texte die Embleme der Wissenschaft, einen Globus, ein Fernrohr und eine Anzahl von Büchern; darüber erhebt sich das Kreuz, in dessen Strahlenkranz die Worte zu lesen sind: Deus lux mea, Gott ist mein Licht. Dieses Programm hat mir in seiner schneidigen Kürze außerordentlich gefallen. Es kömmt eben gar soviel darauf an, in welchem Lichte man alles betrachtet. Für das reine Auge und den weiten Blick einer wahrhaft katholischen Anstalt Dios solos basta, genügt einzig das wunderbare Licht von Gott, dem Vater des Lichtes. So lange die junge alma mater an ihren Wahrpruch sich hält, wird sie zweifelsohne reichlichen Segen bringen für die erstarkende Kirche der Vereinigten Staaten. Wir wünschen und hoffen, daß dieses reine göttliche Licht weder durch die grüne irdische noch durch irgend welche irdische Farbe jemals getrübt oder gedämpft

werde. Deus lux mea; intende, prospere procedo et regna: Beginne, schreite vorwärts in Glück und herrsche um der Wahrheit und der Milde und der Gerechtigkeit willen! (Ps. 44. 5.)

### Kanton Freiburg

**Die Bienpublicards** haben auch einmal wieder ein Lebenszeichen gegeben. Natürlich, wie es politischen Bastarden paßt, treiben sie wieder radikale Politik, während sie sich nach außen als „auch konservativ“ aufspielen. Sie haben nämlich mit den Radikalen für das Konkursgesetz sich verbunden und Hr. Ruchonnet eingeladen zu einem Vortrag über das Gesetz, was derselbe als treuer Vater seines Kindes natürlich annahm. So hatte Freiburg noch kurz vor Thorsthuß am Samstag Abend die Ehre, mit einem Vortrag für das Gesetz beglückt zu werden.

**Schulsterei.** In die „Liberte“ wurden während ihrer Beförderung durch die Post Aufzettel für Annahme eingeschmuggelt. Ferner wurde die für den Greizerbezirk bestimmte Auflage des « Ami de peuple », welche schon Freitag Abend auf die Post gegeben ward, erst Sonntag mit dem Elf-Uhr-Zug befördert.

### Neueres

**Rio de Janeiro, 18. Nov. Abends.** Die provisorische Regierung wird die Ordnung energisch aufrecht erhalten. Dieselbe bereitet ein Kreis Schreiben an die fremden Mächte vor. Die Nachrichten aus den Provinzen lauten günstig. Bahia hat der Republik zugestimmt.

**Lissabon, 18. Nov.** Der „Commercio“ von Porto meldet: Der zur Verbanung verurtheilte Kammerpräsident Uropreto ist heute auf den Dampfer Basilio verbracht worden.

**Lissabon, 18. Nov.** Der frühere Direktor der Agentur Havas, August Havas, starb gestern in Lissabon.

Die portugiesische Korvette „Bartholomeo Diaz“ wird demnächst nach Brasilien abgehen.

**Brüssel, 18. Nov.** Heute ist in Brüssel der Kongreß der europäischen Regierungen betreffend die afrikanische Sklaverei eröffnet worden. Der Kongreß steht in enger Fühlung mit dem Vatikan.

**Rom, 18. Nov.** Man glaubt, daß die Vereinigten Staaten einen ständigen diplomatischen Vertreter beim Papste ernennen werden.

### Neueste Depeschen.

**Madrid, 19. November.** Das Theater in Barcelona ist nach der Vorstellung vollstandig abgebrannt. Kein Todesfall.

**Brüssel, 19. Nov.** Die antisklavische Konferenz hat begonnen; der belgische Graf Laubermont wurde zum Präsidenten, General Trendt zum Sekretär erwählt; Morgen ist die zweite Sitzung und Beginn der Diskussion.

**Rio Janeiro, 19. Nov.** Alle Staaten proklamiren die Republik.

**Lissabon, 19. Nov.** Portugal hat dem Kaiser von Brasilien die Gastfreundschaft angeboten. Englische Zeitungen glauben, daß die Provinzen Brasiliens einen föderativen Bund bilden werden.

**Farbige seidene Fallo Franaise, Armure, Surah Satin merveilleux, Atlaste, Damaste, Ripse und Taffete zu Fr. 2 50 bis Fr. 15 50 per M. verf. in einzelnen Roben und Stücken das Seidenfabrik-Depot G. Senneberg, Zürich. Muster umgehend. (226)**

### Zu verkaufen

ein zwei- oder dreispanniger Brückenwagen mit 2 Mechaniken. Wo? sagen Orell Füssli — Annoncen, in Freiburg (660)

### Freiwillige Steigerung

Am Donnerstag, den 21. November, von 9 Uhr an, werden versteigert: 1 Doppelpflug, 1 englischer Pflug, 1 Dreschmaschine, 1 Wischttafel, 1 Kornmuhle, 1 Hafertrole, 2 Wägen, 2 Eggen und verschiedene Feldgeräthschaften, ferner 2 Schweine und 2 Schafe; Alles in gutem Zustande.

Der Versteigerer: J. J. Bruhart, in Bachlibrunnen. (663)

in Tuhnen  
Stücklein m  
theil am Df  
Antritt f  
dingnisse gü  
Sich zu  
von daselbst  
in Seitenri

**B**  
Schugentl  
Schweizer-,  
Medaillen.  
Offerten  
Nydegger,

**Waldb**  
Man wun  
das zu gew  
Bodens auf  
Entschadigun  
Diese Loc  
Zucharten.  
Man wen  
bei Froh

**B**  
Die Sp  
hiem ihre  
verfallenen  
Jahres bei  
dieselben zu  
(659)

**Wit**  
Am Mor  
Nachmittags  
der Kinder  
Sonne  
öffentliche  
Die Bedin  
verlesen, die  
(636)

**F**  
Ich zeig  
und den Va  
gut stickst  
barer Sesa  
Josep  
(661)

**Ge**  
Lederh

roh  
Sohleder,  
schäften,

der Fl  
zur Entgeg  
zum Spinn  
Fräulein  
Herrn C  
Herrn A  
(H3671)

**Am**  
die sch  
51 Fre



ende, prospero  
schreite vorwärts  
Wahrheit und der  
Wen! (H. 44. 5.)

### iburg

auch einmal wieder  
Natürlich, wie es  
reiben sie wieder  
ich nach außen als  
Sie haben nämlich  
Konkursgesetz sich  
net eingeladen zu  
h, was derselbe als  
natürlich annahm.  
vor Thorchluss am  
mit einem Vortrag  
rden.

liberte" wurden  
durch die Post Auf-  
gestellt. Ferner wurde  
stimmte Auflage des  
von Freitag Abends  
erst Sonntag mit

### es

Nov. Abends. Die  
die Ordnung ener-  
ieselbe bereitet ein  
n Mächte vor. Die  
uzen lauten günstig.  
estimmt.  
e "Commercio" von  
bannung verurtheilte  
ist heute auf den  
worden.

er frühere Direktor  
Cavas, starb gestern

"Bartholomeo Diaz"  
n abgehen.  
e ist in Brüssel der  
egierungen betreffend  
öffnet worden. Der  
ung mit dem Vatikan.  
slaubt, daß die Ber-  
idigen diplomatischen  
nnen werden.

### pescher.

r. Das Theater in  
stellung vollständig ab-  
ntislavische Konferenz  
je Graf Laubermont  
General Arendt zum  
ist die zweite Sitzung

Alle Staaten  
ublik.  
rtugal hat dem Kaiser  
eundschaft angeboten.  
n, daß die Provinzen  
und bilden werden.

ille Française,  
in merveilleux,  
tasse und Taffete zu  
50 per M. verf. in  
en das Seidenfabrik-  
Büch. Muster um-  
(226)

### aufen

er Brückenwagen mit  
en Drell Fühlst  
(660)

### Steigerung

21. November, von  
igert: 1 Doppelpflug,  
schmähmaschine, 1 Wschütt-  
Masectrole, 2 Wägen,  
eine Feldgeräthschaften,  
Schäse; Alles in gutem  
(663)  
: F. J. Brühlart,  
Hilfsbrunnen.

## Zu vermieten

in **Tütsenberg**, Gemeinde **Tafers**, ein Haus-  
Stöcklein mit drei Zimmern, Küche, Estrich, An-  
theil am Ofenhans, Keller, Garten und Brunnen.  
Antritt sofort oder nach Uebereinkunft. (Be-  
dingnisse günstig.)  
Sich zu wenden an die Geschwister **Ulbrich**  
von baselbst oder an **F. J. Ulbrich**, Krämer,  
in **Seitenried**. (657)

## Zu kaufen gesucht

Schügenthaler von 1830 bis 1855, sowie alte  
Schweizer-, Gold- und Silber-Münzen und  
Medaillen. (658)  
Offerten mit Preisangabe gefl. an **Eduard**  
**Nydegger**, Genf. (O H 3823)

## Waldboden zum Ausroden

Man würde mehrere Loose Waldboden gegen  
das zu gewinnende Holz und den Nutzen des  
Bodens auf 1 Jahr, oder gegen eine andere  
Entschädigung zum Ausroden überlassen.  
Diese Loose haben einen Inhalt von 1 bis 2  
Zucharten. (662)  
Man wende sich an **F. Grand**, im **Schwand**,  
bei **Fr o h m a t t** an der Straße von **Giffers**.

## Bekanntmachung

Die **Sparcasse des Senebezirks**, bringt  
hiemit ihren Einlegern zur Kenntniß, daß die  
verfallenen Zinsen bis zum 15. Januar, jeglichen  
Jahres beim Kassier zu erheben sind, ansonst  
dieselben zum Kapital geschlagen werden.  
Aus Auftrag  
(659)  
Der Schreiber: **F. Blanchard**.

## Wirtschafts-Pachtsteigerung

Am **Montag, den 25. November**, um 2 Uhr  
Nachmittags, wird der Unterzeichnete als Vogt  
der **Kinder Huber**, das **Wirthshaus „zur weißen**  
**Sonne“** in der **Au**, in **Freiburg**, an eine  
öffentliche Pachtsteigerung für 3 Jahre bringen.  
Die Bedingungen werden vor der Steigerung  
verlesen, die im genannten Wirthshause stattfindet.  
(636) **F. Brühlhart**, Vogt.

## Für Landwirthe!

Ich zeige hiermit meinen werthen Freunden  
und den Landwirthen an, daß von heute an sehr  
gut stickstoffhaltiger, haarfreier und leicht lös-  
barer **Sesamkuchen** bei mir zu beziehen ist.  
**Joseph Nebischer**, Wirth, im **Büffet**  
(661) Station **Schmitten**.

## Gebr. Villiger Lederhandlung, Reichengasse 57, Freiburg

**Einkauf**  
von  
**rohen Häuten & Fellen**

Große Auswahl von (523)  
**Sohlleder, Schmal- und Kalbleder, Leder-**  
**schäften, Holzböden, Seegras, Roshhaar.**

## Ablagen

der **Flachs- und Wergspinnerei Burgdorf**  
zur Entgegennahme von **Flachs, Hanf und Kuder**  
zum Spinnen im Lohn, bei  
**Fräulein Schwestern Stillhard**, **Freiburg**,  
**Frau C. Stock-Wessler**, **Murten**,  
**Herrn Samuel Wenger**, **Laupen**,  
**Herrn Wend. Ramstein**, **Vibereu**.  
(H3671 Y) (580)

**Amerikanische Zähne**  
die schönsten und festesten  
**J. Bügnon**, Zahnarzt  
51 **Freiburg**, **Oberamts-gasse Nr. 211**.

## Freiwillige Steigerung

Wegen Pachtaufgabe wird am **Donnerstag, den 28. November 1889**, von 9 Uhr  
Vormittags an, **Joseph Bertschy**, in **Rohr** bei **Tafers**, 18 Rühe, meistens großträchtig, ein  
Paar vierjährige Mastochsen, 1 elf Monate alten, schwarzgefleckten Zuchstier, 12 Rinder, wovon  
3 trächtig, 2 Pferde, 2 sette und 13 Faseltschweine, 1 einjährigen, achten Bernhardinerhund, 1 Feder-  
wägelin, 4 Brückwägen, 1 Leiterwagen, 1 Fauchefak mit Wagen, 1 Fauchefakten, 1 Doppelpflug,  
2 englische Pflüge, 4 Eggen, 2 Futter-schneidmaschinen, 1 Sejambrechen, 1 Rübenschneidmaschine,  
1 Kornmühle, 1 Haberwalze, 2 Geledtrüge, Pferde- und Kuhkommete, Kuhlocken und verschiedene  
Feldgeräthschaften und Werkzeuge gegen baare Bezahlung in **Rohr** bei **Tafers**, freiwillig versteigern.  
**Rohr**, den 12. November 1889.  
(651) **Joseph Bertschy**.

## Schweiz. Volksbank Filiale Freiburg Geschäftskreis

**Diskontirung von Wechsel;**  
**Vorschüsse** gegen Hinterlage von Werth-Papieren;  
**Eröffnung** von Kredit-Rechnungen mit Bürgschaft oder Faustpfand;  
**Ertheilung von Informationen;**  
Beforgung von Börsen-Aufträgen;  
**Aufbewahrung** von Werth-Titeln, gegen Entrichtung einer kleinen Kommission;  
**An- und Verkauf** von Freiburger-Loosen;  
**Entgegennahme von Dépôt-Geldern;**  
a. auf Spareinlagen-Rechnungen à 3 1/4 % an Nicht-Mitglieder;  
b. " " " à 3 1/2 % an Mitglieder;  
c. "Kassascheine" " " à 3 3/4 % mit halbjährlichen Zinscoupons.  
**Freiburg**, den 5. September 1889.  
(512) **Die Direktion**.

## Unterleibsfrankheiten

Folgen von Anstiedung oder Selbstschwächung, Ausfluß, Wasserbrennen, behandeln wir brieflich  
mit unschädlichen Mitteln. Keine Berufsstörung! Strengste Verschwiegenheit! Broschüre gratis!  
Patentirte Aerzte! 2500 Heilungen! Man adressire: „An die **Privatpoliklinik in Glarus**.“

## Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden Gegründet im Jahre 1863

Die unterzeichneten Agenten empfehlen sich zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuer-  
und Explosionschaden mit Einschluß von Viehverversicherungen gegen Blitzschlag auf der Weide, zu  
festen und billigen Prämien und ertheilen bereitwilligst jede gewünschte Auskunft.  
**Johann Auberjet**, Steuereinnehmer, in **Tafers**;  
**Dietrich Zoffo**, Gemeindefchreiber, in **Plaffeyen**;  
**Johann Burkinder**, Sohn, in **Düdingen**;  
**Alouis Ruffbaumer**, Uhrmacher auf **Eggelried** zu **Dünnewohl**.  
(634)

## Die Hanf-, Flachs- & Wergspinnerei Hirschtal Eisenbahn-Station: **Griffelden**, **Aargau**

mit vollkommener Einrichtung und an landwirthschaftlichen Ausstellungen für beste Arbeit prämiert,  
empfiehlt sich den Landwirthen zum Spinnen und Sechten der Garne zu billigsten Preisen. Eigene  
Reibe und Hechtelei. Auf Verlangen verweben wir zugleich die Garne in alle Zuchsorten und Breiten.  
(629) **Schindler & Fricker**.  
Ablagen bei **Cyprian Gendre**, Remundstraße in **Freiburg**, **Junoos-Biolley**, in **Wiffis-**  
**burg**, **Samuel Klopffstein**, in **Laupen**, **Eduard Rufenner**, in **Stäfs**, **Sager**, **Färber**, in  
**Murten**. **Frau Reber-Schüpbach**, Markt-gasse in **Bern**.

## Achtung!!!

Der Unterzeichnete hat die Ehre, dem verehrlichen Publikum von Stadt und Land  
anzuzeigen, daß er sich für eigene Rechnung in der **Lausannengasse Nr. 94**, früheres Haus  
**Weissenbach**, unter der Handelsfirma:

## Chs. Guidi-Richard

etabliert hat.  
Er empfiehlt sich den Personen, welche ihn gütigst mit ihrem Vertrauen beehren wollen,  
für alle seine Artikel, wovon er ein sehr reichhaltiges Lager besitzt:  
**Baumwolle und Wolle jeder Art**  
zum Weben und zum Stricken  
**Spezerei**  
Mit Hochachtung (M. 701 F.) (627)  
**Chs. Guidi-Richard**.



## Holz-Steigerung

Am Donnerstag, den 21. November, von 10 Uhr Morgens an, werden im Gemeindefeld von Groß-Gurmels, beim lehr-jährigen Holzschlag 67 Loose stehendes Holz unter günstigen Bedingungen, öffentlich versteigert werden.  
Gurmels, den 7. November 1889.  
(649/55) Der Verwaltungsrath.

## Zu verpachten

ein Wohnhaus mit 3 Wohnzimmern und einem Arbeitszimmer dienlich für einen Arzt oder eine Handlung. Land nach Belieben.  
Sich zu wenden an Friedrich Zimmermann oder an Euffert Nikolaus, Bogt, in Berg, bei Schmitten. (646)

## Verkauf von Tuchresten mit bedeutendem Rabatt

Im Tuchwaarenladen zwischen dem bischöflichen Palast und dem Ursulinerinnenkloster, findet man jederzeit Abschnitte von Tuch- und Halbwollstoff in ausreichender Größe für Hosen, Hosen und Weste und selbst für ganzen Anzug. Diese Tuchreste, werden gegenüber den gewöhnlichen Preisen mit bedeutendem Rabatt erlassen. (635)

## Nacht-Steigerung

Am Donnerstag, den 21. November, Vormittags 9 Uhr, wird das Heimwesen der Kinder Uebly, in Lentlingen, enthaltend 2 Wohnungen, 6 1/2 Juch. Matt- und Ackerland und beständigem Brunnen, für 3 Jahre an eine Nachtsteigerung gesetzt. Die Steigerung findet im Hause Uebly statt.  
(655) Der Vormund: C. Schafer.

## Zu verpachten

ein Heimwesen, in der Gemeinde Ueberstorf, von 28 Jucharten ertragreichem Matt- und Ackerland. Zu vernehmen bei Orell Füssli — Annoncen in Freiburg. (648)

## Von der Regierung patentirtes Stellenvermittlungs-Büreau

für die Schweiz und das Ausland für Dienstboten, Kinderwärterinnen, Erzieherinnen, Hauslehrer und ähnliche Stellen. (676)

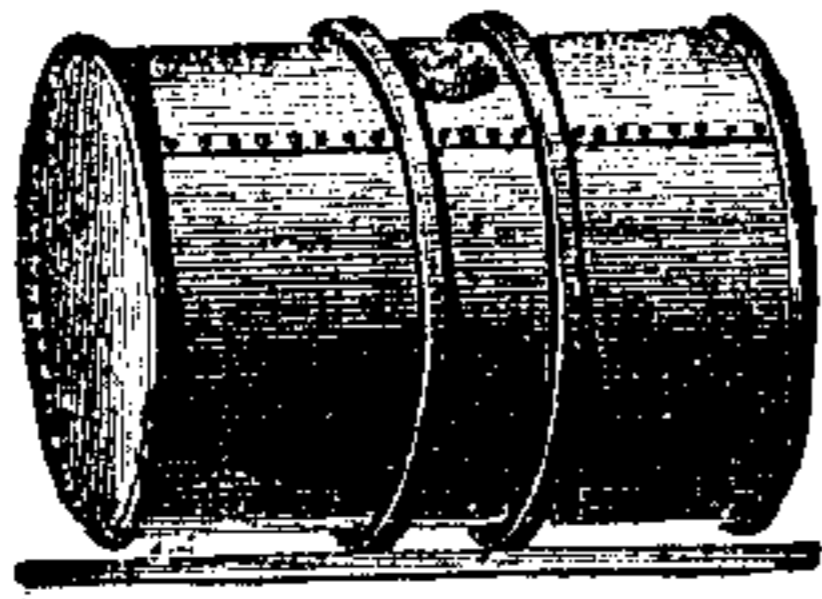
Frau A. Löffing-Emaulaz,  
4 Stalden 4, in Freiburg.

## Ahorn - Brust - Pastillen aus Canada

Ein sicheres, erprobtes Hausmittel, gegen jeglichen Husten, Verkältungen, Asthma, Keuchhusten, überhaupt Hals- und Lungenleiden. Man probiere und erfahre! Droguerie Vapp, Freiburg, zu 60 Ct. und 1 Fr. (637)

## P. Legrand

Paris, — 53 boul. Picpus 53 — Paris



Eisenschäfer schwarz, galvanisirt oder verzinkt, für Alkohol, Petrol, Oele und alle übrigen Flüssigkeiten. (O 3652a F.) (611)

## Grabkreuze und Grabsteine

kauft man am allerbilligsten und in schöner Auswahl nur bei G. Grumser, Larjannengasse, Nr. 120, Freiburg. (526)  
Kaufe stets Alterthümer aller Art, sowie altes Gold, Silber und alte Münzen.

Aus Hanf, Flachs und Abweg verfertigt billigt im Lohne, Garn, Hausfaden und Leinwand die

## Mechanische Leinenspinn- und Weberei

Schleitheim — Stühlingen

Lieferungen franko gegen franko.

Beforgung durch die Agenten: Frau Wittwe Oberjon, Mehrgasse, 93, Freiburg; Guisan, Eisenhandlung, Wisfliburg; B. Christen, Peterlingen; G. J. Gremaud, Boll; P. Rosju, Lehrer, Treffel; P. Maurroux, Güter-Chef, Remund; Frau Corminboeuf-Collaud, Naufschbach; Karl Grivet, Bäcker, Thalbach. (582)

## Vollhsschuhmacherei

Das Magazin der Volksschuhmacherei ist von jetzt an verlegt worden, in das gewesene Loka des Hrn. Zurkinden, Friseur,

Stadthausplatz Nr. 144

Haus der Frau von Alt

Man findet daselbst jederzeit eine große Auswahl von Schuhwaaren für die Winterseason, wie auch Pantoffeln, Finten und Schuhe jeder Art.

Dauerhafte und billige Waare

## Peter Zurkinden,

Friseur,

benachrichtigt hiermit seine verehrten Kunden, daß er seine Offizin in das Haus gegenüber St. Nikolaus,

Schweizergäßchen Nr. 71

verlegt hat und zwar in den früheren Verkaufsladen der (558)

## Volksschuhmacherei

Rasche und sorgfältige Bedienung. Waare erster Qualität.

## Bandwurm.

Ihre unschädlichen Mittel haben sowohl bei mir als auch bei meiner Tochter trefflich gewirkt. Bei meiner Tochter trat die Wirkung schon nach einer halben Stunde ein bei mir dauerte sie etwas länger. Der Kopf ist bei beiden Exemplaren vorhanden; wir konnten die Mitterte entnehmen. J. Woll, Werkführer in Basel. Brosch. gratis. Dipl. Arzte. 2,500 amtlich begl. Zeugnissen. Abdr.: „An die Privatpoliklinik in Glarus.“ (294)

## Apotheker Rich. Brandt's

Schweizerpillen

seit 10 Jahren von Professoren, praktischen Ärzten und dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches Haus- und Heilmittel angewandt und empfohlen. Erprobt von:

Prof. Dr. R. Virchow, Berlin,  
" von Giesl, München,  
" Reclam, Leipzig (†),  
" v. Nussbaum, München,  
" Hertz, Amsterdam,  
" v. Korczynski, Krakau,  
" Brandt, Klausenburg,

Prof. Dr. v. Frerichs, Berlin (†),  
" v. Seanzoni, Würzburg,  
" C. Witt, Copenhagen,  
" Zdekauer, St. Petersburg,  
" Soederstadt, Kasan,  
" Lambl, Warschau,  
" Forster, Birmingham,

bei Störungen in den Leberleiden, Hämorrhoiden, Stuhlverhaltung und damit verbundenen Beschwerden, Kopf- und Schwindel, Appetitlosigkeit etc. Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung von Frauen gern genommen und den schmerzhaften Säuren, Bitterwässern, Tropfen, Mixturen etc. vorzuziehen.

Zum Schutze des kaufenden Publikums ist noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß bei Schweizerpillen mit tausend ähnlicher Verpackung im Verkehr befinden. Man überzeuge sich stets beim Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel gewickelten Gebrauchsanweisung, daß die Etiquette die obersichende Abbildung, ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenwort Rich. Brandt trägt. Auch ist noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche in der Apotheke erhältlich sind, nur in Schachteln zu Nos. 1, 25 (keine kleinere Schachteln) verkauft werden. — Die Gebrauchsanweisung sind an jeder Schachtel angeheftet.

